

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus
am Mittwoch, dem 06.03.2024, 19:00 Uhr,
im Feuerwehrhaus Marx, Kalverhörn 1**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Maïke Eilers, Abickhåfe (Vorsitzende)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Ramona Beckmann,
Kai Glowalla, Friedeburg
Detlef Grüßing, Bentstreek
Andreas Haak, Etzel
Reinhard Harms, Hesel (Vertretung für Herrn Ratsherr Arthur Engelbrecht)
Gudrun Jeske, Reepsholt (Vertretung für Herrn Ratsherr Walter Johansen)
Ingo Renken, Friedeburg (Vertretung für Herrn Ratsherr Burkhard Putschke)

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Vladyslava Savchuk, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GR Nils Janßen
GAR Matthias Rahmann
Verw.-Fachw. Wilfried Bischoff (Protokollführer)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 22.02.2024 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.01.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 20.02.2024 – öffentlicher Teil – wurde mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Frau H. aus Wiesede stellte Fragen zur geplanten Anpassung der Aufwandsentschädigung für die Reinigung der Leichenkammer in Wiesede. Gegenüber der bisherigen Abrechnungsmethode nach der Anzahl der Sterbefälle (70 €/Sterbefall) sei der jetzige Vorschlag aus ihrer Sicht mit einer monatlichen Entschädigung von 30,00 € nachteilig für die Reinigungskraft. Nach ihren Aufzeichnungen seien bis zu 13 Sterbefälle jährlich zu verzeichnen. GR Janßen entgegnete, dass der Berechnung im Schnitt 4 Sterbefälle/Jahr zu Grunde gelegt worden seien. Die Anzahl sei aus dem Durchschnitt der letzten 4 Jahre ermittelt worden. In früheren Jahren habe es zwar eine höhere Anzahl gegeben, zwischenzeitlich würden aber vermehrt auch die Leichenkammern von Bestattungsinstituten genutzt. Damit erkläre sich die Reduzierung der jährlichen Nutzungszahl. Eine Anpassung der Aufwandsentschädigung sei möglich, wenn die Nutzungszahl steigen würde.

Frau H. aus Wiesede erkundigte sich ebenfalls, ob es möglich sei, die Leichenkammer in Wiesede mit einem Kühltisch auszustatten. GR Janßen erklärte, dass die Anschaffung bereits geprüft worden sei. Die hohen Anschaffungskosten müssten entsprechend der Anzahl der Nutzungen umgelegt und das Verhältnis der Kosten zum Nutzen müsse gegenübergestellt werden, zumal die Nutzung dann auch im Winter in Rechnung gestellt werden müsste. Im Hochsommer sollten stattdessen Alternativen, z. B. bei Bestattungsinstituten gesucht werden.

**TOP 6 Bericht über das vorläufige Jahresergebnis 2023 und Sachstandsbericht zu den Jahresabschlussarbeiten
Vorlage: 2024-028**

GAR Rahmann erläuterte das vorläufige Zahlenwerk und die vorläufigen Vorjahresergebnisse. Man stehe in intensiven Austausch mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wittmund, so dass die Unterlagen zur Jahresrechnung 2023 in den nächsten Tagen zur Prüfung abgeholt werden können.

Rh. Haak erkundigte sich, inwieweit die rückläufigen Zahlen der Gewerbesteuer bei der Prognose berücksichtigt worden seien. GAR Rahmann erklärte, dass neben einer Reduzierung auch die Hebesatzerhöhung berücksichtigt worden sei. Es müsse beobachtet werden, ob in 2025 eine Anpassung erfolgen müsse. Der BM ergänzte, dass das Jahr 2023 in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr gewesen sei. Insbesondere der Energiemarkt sei schwer kalkulierbar gewesen. Auch politische Entscheidungen, wie das Wachstumschancengesetz könnten die Kommunen treffen, ebenso wie eine mögliche Erhöhung der Kreisumlage.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 7 Nutzung der gemeindlichen Friedhofseinrichtungen -
Gebührenkalkulation und 2. Änderung der Friedhofsgebührenordnung
Vorlage: 2024-025**

GR Janßen erläuterte die Vorlage und einzelne Positionen. Letztmalig sei im Jahr 2019 eine Kalkulation der Gebühren vorgenommen worden. Insbesondere die Nutzungszahlen mussten deutlich reduziert werden. Bei der Höhe der Kostenunterdeckung liege man auf dem Niveau der umliegenden Gemeinden.

Der BM erklärte, dass der Verwaltung durchaus bewusst sei, dass Pietät und Menschenwürde gewahrt werden müssten. Die Höhe der Kostenunterdeckung müsse allerdings betrachtet werden und man müsse sich auch die Frage stellen, ob sich die Gemeinde den Betrieb kostenseitig leisten könne. Gebühren seien nach dem Kommunalabgabengesetz grundsätzlich kostendeckend unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu erheben. Abweichungen seien im Friedhofswesen möglich, wenn daran ein öffentliches Interesse bestehe.

Rh. Grüßing sah es als richtig an, die Gebührenerhebung nicht auf Grundlage einer vollen Kostendeckung zu erheben. Aus seiner Sicht sei allerdings eine Anhebung der Gebühren für Urnengräber auf 500 € möglich, für Baumbestattungen sollte seiner Ansicht nach die Gebühr noch höher angesetzt werden.

Rh. Glowalla stellte Fragen zum Kostendeckungsprinzip und zu möglichen Abweichungen. Ihm läge außerdem die Kalkulation nicht vor. Er schlug vor, die Vorlage in die Fraktionen zurückzuverweisen. GR Janßen erklärte, dass die Kalkulation insgesamt 31 Seiten umfasse. Sie könne gerne zur Verfügung gestellt werden. Der BM erinnerte an eine ähnliche Diskussion und den Verlauf in der Beratung im Jahr 2019. Interfraktionell könnte ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden. Er wies darauf hin, dass eine Zurückverweisung eine Änderung von Beratungsterminen erfordere, ggfls. könnte im Juni vor der Ratssitzung zu einer zusätzlichen VA-Sitzung eingeladen werden.

Mit 9 Ja-Stimmen wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Beratungspunkt wird in eine gemeinsame Fraktions-/Gruppensitzung zurückverwiesen und ist im Anschluss daran dem VA möglichst noch vor der Ratssitzung am 03.04.2024 zur Beratung vorzulegen.

**TOP 8 1. Änderung der Friedhofssatzung
Vorlage: 2024-019**

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage.

Rh. Grüßing erinnerte daran, dass Ziel des damaligen Antrages gewesen sei, neue Bestattungsflächen zu schaffen und gleichzeitig die vorhandene Infrastruktur mit zu nutzen. Außerdem sollten Baumbestattungen für Personen der gesamten Gemeinde ermöglicht werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.02.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Satzung zur 1. Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Friedeburg vom 25.09.2019 in der Fassung des vorliegenden Entwurfs wird zugestimmt.

**TOP 9 2. Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: 2024-027**

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage und ging dabei auf die Wortbeiträge von Frau H. aus Wiesede in der Einwohnerfragestunde ein.

Rh. Glowalla teilte mit, dass er dem Vorschlag grundsätzlich zustimmen könne, es aber wichtig sei, alle gleich zu behandeln. GR Janßen wies darauf hin, dass insbesondere die Kapelle in Friedeburg häufiger genutzt werde.

Auf die Frage von Rh. Grüßing zu einer möglichen Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung erklärte GR Janßen, dass die Satzung angepasst werden könne, wenn die Nutzungszahlen steigen oder sinken würden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 19.02.2024 wurde mit 6 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Satzung zur 2. Änderung der Satzung über Aufwands-, Verdienstausschlag- und Auslagenentschädigung für Ratsfrauen/Ratsherren und ehrenamtlich tätige Personen vom 24.09.2018 in der Fassung des vorliegenden Entwurfs wird zugestimmt.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte kein Bericht.

TOP 12 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh. Glowalla erkundigte sich nach dem Glasfaserausbau in der Gemeinde. Die Wiederherstellung der gemeindlichen Gehwege durch die ausführende Firma sei unzureichend erfolgt, tlw. sei nur Sand wieder eingebaut worden. Der BM erklärte, dass der Sachstand bekannt sei und der Landkreis Wittmund bereits darauf hingewiesen worden sei. Rh. Bashagen ergänzte, dass die aufgestellten Warnbaken oftmals nicht über die notwendige Beleuchtung verfügen würden.

TOP 13 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 20:33 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer